

Betrieb Silvana und Hubert Seidel, Segnitz

# Paprika auf Kokos – die ideale Kombination

*Offen für alles sind Silvana und Hubert Seidel, wenn die betreffende Neuerung nur einen positiven Einfluss auf ihren Betrieb hat. Und so haben sie ausprobiert, auf Kokossubstrat im erdelosen Verfahren Paprika zu produzieren. Sie halten dies für eine ideale Kombination.*

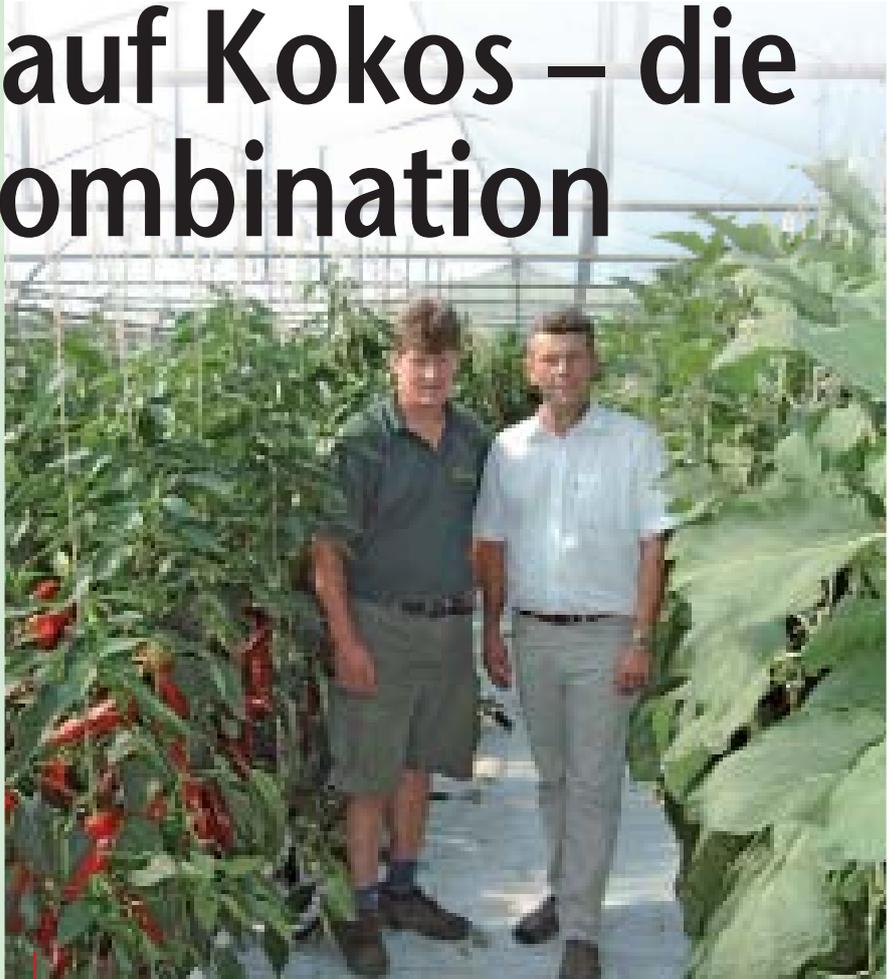
**K**lar, dass sich in einem kleinen Ort schnell herum spricht, wenn ein Kollege etwas Neues ausprobiert. Auch wenn er einer anderen Sparte angehört. So geschehen im Örtchen Segnitz im unterfränkischen Gartenbaugebiet am Main.

Gerhard Kempe machte beste Erfahrungen mit Kokossubstrat in seinem Zierpflanzenbetrieb, gründete mit Carsten Klinge die Coir Project GbR zur Kokossubstratproduktion und -vertrieb und überzeugte unter anderem seine Gemüsebaukollegen und Nachbarn Silvana und Hubert Seidel von der Umstellung auf dieses Substrat.

Vor sechs Jahren war durch Investitionen in die erdlose Gemüseproduk-



Substratbehälter mit vorgequollenem Kokossubstrat und Tomatenpflanzen



Fruchtbare Nachbarschaft in Segnitz: Zierpflanzengärtner Gerhard Kempe (r.) überzeugt Nachbarn und Gemüseproduzent Hubert Seidel (l.) vom Kokossubstrateinsatz.

tion eine Spezialisierung auf wenige Gemüsearten sinnvoll. Heute erzwingen unzureichende Großhandelspreise und explodierende Energiekosten erneut zum Umdenken. Für Familie Seidel in Segnitz kein Problem: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“

## Kokossubstrat hält mehr pflanzenverfügbares Wasser

Familie Seidel hat bereits mit Interesse einige inerte Substrate getestet, in diesem Jahr nun erstmals das Kokossubstrat. „Bei Gurken, Tomaten und Auberginen erzielen bei Kultur auf Kokossubstrat wir die gleichen Erträge wie zuletzt mit Perlite, bei Paprika deutlich mehr“, stellte Hubert Seidel fest. Er erklärt sich den Effekt durch die größere Wasserhaltekapazität des Kokossubstrats gegenüber seinem bisherigen Substrat.

Da die Seidelschen Gewächshäuser nicht so hoch gebaut sind, wie inzwischen empfohlen, kann es im Bestand

recht warm werden und die größere Wasserverfügbarkeit macht dann den Unterschied. Gerade der Paprika reagiert darauf mit Mehrertrag.

## Mehr Aufwand durch Vorquellen, beim Ausstellen und Ausräumen

Arbeitstechnisch erfordert das Kokossubstrat zwar mehr Aufwand durch Vorquellen und beim Ausstellen und Ausräumen der Substrateimer, räumt Seidel ein, aber dafür hat man hinterher keinen Abfall.

Das Substrat, circa 80 m<sup>3</sup> im Betrieb Seidel, kann problemlos im Freiland ausgebracht und eingefräst werden. Das bedeutet zusätzlich eine Bodenverbesserung für den sandigen Freilandboden.

## Von der Spezialisierung zur Vielseitigkeit

„Bis vor drei Jahren hatten wir nur Gurken in den Gewächshäusern“, erinnert



**Die verstärkte Wasserspeicherfähigkeit des Kokossubstrats wirkt sich vor allem bei Paprika ertragssteigernd aus.**

sich Hubert Seidel. Vermarktet wurden sie über den 250 km entfernten Münchener Großmarkt.

Die Familie entschloss sich auf Direktvermarktung als zweites Standbein zu setzen und eröffnete zuerst einen Hofladen. Seit einem Jahr beliefert sie die örtliche Gastronomie und seit einem halben Jahr zusätzlich den Wochenmarkt in Uffenheim.

„Unsere Produktion ist vielfältiger geworden. Wir bauen inzwischen auch Salate und Rucola an. Nach drei Jahren

## Betriebsspiegel

## Betrieb Silvana und Hubert Seidel, Segnitz

<i>Betriebsgründung:</i>	1906, bewirtschaftet in der vierten Generation
<i>Fläche:</i>	1,2 ha Gewächshaus (11.000 m <sup>2</sup> Glas, 1.000 m <sup>2</sup> Folie), 2 ha Freiland, Sandböden, alles bewässerbar
<i>Arbeitskräfte:</i>	Betriebsleiterehepaar Hubert Seidel (Produktion) und Silvana Seidel (Direktvermarktung), drei ständige Angestellte und vier Saison-Ak
<i>Kulturen:</i>	Gurken: 'Sheila' (Nun), 'Bornand' (Nun), 'Addison' (RZ); Minigurken: 'Katrina' (EZ), 'Jawell' (DR); Tomaten: 'Albis' (RZ), zweitrüblig veredelt; Auberginen: 'Scorpio' (DRU/Neb), zweitrüblig veredelt; Feldsalat: 'Gala' (Niz/Cl), Spinat: 'Dolphin' (RZ), Bokkoli: 'Ironman' (SE), Rettich (Eigenselektion), Mixsalate (RZ-Sorten), Eissalat 'Platinas' (RZ), bunter Kopfsalat 'Gisela' (RZ), 'Amphore' (RZ)
<i>Technische Ausstattung:</i>	Folienhäuser (Scharr) Süddeutsche Bauweise, Hochglas (Henssler), 2 Schlepper (Porsche Renault, Fiat), Kultimax-Geräteträger mit Anbaugeräten, (Rumetsch), Stapler, 1,5 t, (Yale), selbstfahrende Bänderpflanzmaschine 8-reihig (Maeder), Gurkensortiermaschine E8 (Aweta), Nebelgerät (Mangelmann), Ölkessel (Buderus), Ölbrenner (Weißhaupt), 2 Kühlräume je 35 m <sup>2</sup> (C+C Pfeiffer)
<i>Zukauf:</i>	Jungpflanzen (Gerner, Albertshofen), Gemüse zur Sortimentsergänzung für Hofladen und Märkte, Großhändler Will, Albertshofen, und örtliche Gärtnerkollegen
<i>Vermarktung:</i>	90% Großhandel (über die Großhändler Will, Albertshofen, an Edeka Nordbayern und Frank, Segnitz, an den Großmarkt München), 10% Tendenz steigend) Direktvermarktung (Hofladen, Wochenmarkt und Gastronomie) R.S.

Hofladen hat man raus, was die Kunden verlangen und kann sich bei Eigenproduktion und Zukauf darauf einstellen. Frische und Regionalität sind ein großes Plus und kann uns keiner wegnehmen“, so Seidels Erfahrungen.

Ein weiterer Kaufanreiz für die Kunden ist die Information, dass Gemüse in einem Naturprodukt, dem Kokossubstrat, produziert wird.

■ Ramona Schneider,  
Fürth

Anzeige XYZ  
133/184